

# Malmédy-St. Vith'er Volks-Zeitung.



Kreisblatt  
für den Kreis Malmédy.

General-Anzeiger  
für den Kreis Malmédy.

Nr. 36.

Mittwochs-Ausgabe.

Organ der Zentrumspartei des Kreises Malmédy.

Die „Volkszeitung“ erscheint Mittwochs u. Samstags. Bezugspreis: durch die Post 1,25 M. auschl. Bestellsgeb., in der Expedition abgeholt 1,20 M. vierteljährlich. — Einzelnummer 10 Pfg.

Inserate kosten 10 Pfg. die 47 mm breite Sammonzeile oder deren Raum, sog. Reklamen, 97 mm breit, 40 Pfg. 2 a d t seitige G r a t i s beilagen: Eifelersonnungs-Ztg., Illust.-Familienbl.

45. Jahrgang. St. Vith, 4. Mai 1910

Redaktion, Druck und Verlag: Hermann Doepgen, St. Vith (Eifel).

## Politische Rundschau. Inland.

Der Landesauschuss der Zentrumspartei tritt am 7. Mai zusammen, um zur Wahlrechtsvorlage Stellung zu nehmen.

Berlin, 2. Mai. Im Laufe der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses bei der dritten Lesung des Landwirtschaftsetzes wurde die Erhöhung des Westfonds um 30 000 Mark abgelehnt.

Oldenburg, 30. April. Das Ministerium für Kirchen und Schulen entzog der Geistlichkeit des Landes ab 1. Mai die Volksschulinspektion.

Eine parlamentarische Studienreise. Die Mitglieder der Budgetkommission des Reichstags fahren am Himmelfahrtstage, mittags 12 Uhr, von Berlin zu einer Informationsfahrt in dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet ab, die auf fünf Tage bemessen ist, und deren Führung in der Hand des Unterstaatssekretärs Richter vom Reichsamte des Innern liegen wird. Tritt die Vertagung des Reichstages nicht, wie erwartet wird, am 4. Mai ein, so erleidet das Datum der geplanten Abreise eine kleine Verschiebung. — Von Düsseldorf aus werden u. a. die Krupp'schen und Erhardt'schen Rationenfabriken, die Elberfelder Farbwerke, das Eisenwerk Hoersch in Dortmund, der Ruhrortter Hafen, die Zeche Deutscher Kaiser besucht. Für Sonntag, den 8. Mai, ist ein Ausflug nach der großen Talperre in der Eifel vorgesehen.

Geheime Abstimmung bei den Stadtverordnetenwahlen. Die Gemeindefraktion des Abgeordnetenhauses hat eine Petition um Einführung der geheimen Abstimmung bei Stadtverordnetenwahlen der Regierung als Material überwiesen. Von einer Seite wurde die geheime Abstimmung bei kommunalen Wahlen befürwortet, nachdem auch im Landtagswahlrecht die geheime Abstimmung Eingang finden werde. Von anderer Seite wurde hervorgehoben, daß politische und kommunale Wahlen auf verschiedener Grundlage beruhen und nur wenige (?) Berührungspunkte hätten. Vorzicht bei Uebertragung der Grundsätze für die politischen Wahlen auf die Kommunalwahlen sei daher geboten. Im übrigen würde eine Aenderung der Städteordnungen mit zwingender Notwendigkeit zu einer Aenderung auch der Landgemeindefraktionen führen. Es müsse genau geprüft werden, ob die Notwendigkeit einer Aenderung der bestehenden Bestimmungen vorliege.

Die Reicheinnahmen im Etatsjahre 1909 bis 1910. Nach der Zusammenstellung der Einnahmen ergibt sich, daß diese um rund 350 Millionen Mark höher gewesen sind, als im vorhergehenden Etatsjahre. Den Etatsvoran-

schlag haben sie um etwa 80 Millionen Mark überstiegen. Besonders bemerkenswert ist der Mehrertrag der sogenannten Börsensteuern, der sich auf etwa 20 Millionen beläuft, d. i. rund 50 Prozent mehr als im Etatsjahre 1908/09. Wie man auch hier sieht, hat die Reichsfinanzreform ihr Ziel erreicht und die Gesundheit der Reichsfinanzen angebahnt. Davon entfallen auf die Eisenbahneinnahmen allein 163 Millionen Mark. Die Einnahmen der preussischen Staatsbahnen haben im Jahre 1909 die bisher noch niemals erreichte Höhe von 2 Milliarden um 21 Millionen Mark überstiegen und belaufen sich nach der vorläufigen Feststellung auf 2 021 175 000 M. oder 63 027 000 Mark mehr, als im Etat angenommen war.

## Ausland.

London, 28. April. (Die Hoffnung der Kriegspartei.) Ist zeitweilig der Reitergeneral French von denjenigen in den Vordergrund gerückt worden, welche schon eine Landung englischer Truppen auf deutschen Boden ins Auge gefaßt haben, so stellt Lord Rithener seinen Kameraden doch für die nächsten Augenblicke wenigstens stark in den Schatten. Nach achtjähriger Abwesenheit ist Lord Rithener wieder in seinem Heimatlande eingetroffen. Unstreitig ist er heute die hervorragendste militärische Persönlichkeit Englands. Ihm verdankt Großbritannien die Wiedergewinnung des Sudans, die glückliche Beendigung des Burenfeldzuges, die Reorganisation der indischen Armee. Auf seiner Rückreise rund um die Erde herum hat Lord Rithener gute Ratschläge zur Organisation der Verteidigung von Australien und Neuseeland gegeben. Am Mittwochnachmittag landete der General, der an Bord des Oceanic von New York herübergekommen war, in Southampton. In einer Unterredung sagte Lord Rithener, in Australien und Neuseeland habe die Entwicklung dieser beiden Länder einen tiefen Eindruck auf ihn gemacht. „Die Bevölkerung von Australien und Neuseeland“, so sagte er, „hat den denkbar größten Eifer gezeigt, um ihre Landesverteidigung besser als bisher auszugestalten und es kann nicht bezweifelt werden, daß sowohl Australien als auch Neuseeland beabsichtigen, in dieser Beziehung große Verbesserungen ins Werk zu setzen.“

## Aus dem Kreise Malmédy.

St. Vith, 3. Mai.

\* Sprechstunde. Am Samstag den 7. Mai nachmittags von 4—5 Uhr ist der Sekretär des Volksvereins im Gasthof Pip (Bahnhof) bezüglich Auskunfterteilung in Rechtsfragen zu sprechen.

\* Endgültig angestellt ist die Lehrerin Margaretha Winkel bei der hiesigen Volksschule.  
Verlest ist der Gerichtsvollzieher Langguth von Schwarzenfels nach St. Vith.

## Der Achtundvierziger.

Eine rheinische Geschichte von Dr. Wilhelm Kuland.

10) Nachdruck verboten.

„Jenem braven Mäusenjohn, der mit dem Lippenhenn den Turm der Jesuitenkirche erkletterte, fiel das Klettern schwer. Auf der halben Turmtreppe wollte er umkehren. Da nahm ihn der herkulische Sackträger auf den Arm und kletterte weiter hinauf. Auf der Stiege hochte die Katze des Turmwächters. Der Lippenhenn trat ihr auf den Schwanz. Das gereizte Tier sprang ihm an die Brust. Er schrie auf, packte die fauchende Katze und warf sie wider die Wand.“

„Wenn die Bestie wütend war, dann seid Ihr ein verlorener Mann.“ sagte der kleine Student zu dem Riesen.

„Heiliger Gott, dann spring' ich lieber gleich hier vom Turm hinunter!“ und der Hercules gebärdete sich, als ob er schon rasend sei.

„Ich bin Mediziner“, sagte der Studiosus beruhigend. „Wenn Ihr morgen in die Klinik kommt, seid Ihr in acht Tagen geheilt, auch wenn das Vieh zweimal wütend war.“

„Und ich werde nicht wasserscheu?“ fragte der andere Kleinklaut.

„Nicht einmal schnapscheu. Nun guck aus, Bürger, ob bald die erste Fadel vom Siegburger Kirchturm geschwungen wird.“

Und Sackträger und Student spähten hinaus in die Maienacht.

Die Revolutionsfadel ist niemals vom Siegburger Kirchturm geschwungen worden und die Tausende aus der Umgegend und den bergischen Landen, die vor Siegburg lagerten, harrten vergebens des Siegeszuges der Bonner Freischärler; die Sache war in Bonn so offen betrieben worden, daß die Behörden nicht unwissend bleiben konnten. Noch waren die tüchtigen Revolutionsmänner keine halbe Stunde auf dem anderen Ufer, da setzte dasselbe Fahrzeug ein Detachement von fünfzig Dragonern über. Zwischen Hangelar und Siegburg kam es zum Zusammenstoß, der die Helden von den Hasenherzen, die Spreu von dem Weizen siebte. Jene blieben beim Anmarsch der Dragoner stehen, diese nahmen Reizhaus ins Korn. Bühl, der auf Rintels Weisung die Nachtut befahl, hieb auf einen der Dragoner ein; dieser legte das Gewehr auf ihn an. Als es versagte, zog er den Säbel und er und ein hinzu-

geleiteter Zweiter hieben nun gemeinsam auf Bühl ein. Er erhielt einen Hieb auf die Hand, ließ den Säbel fallen, erhielt dann einen zweiten Schlag über den Kopf und stürzte vom Pferde.

Als er die Augen aufschlug, kniete der treue Frähns neben ihm im Korn und verband ihm die stark blutende Hand.

„Wo ist mein Pferd?“ leu ete des Gefallenen erste Frage.

„Die Dragoner“, sagte Frähns tiefsinnig.

„Sapperlot!“ knirschte Bühl.

„Wo ist mein Karabiner?“

„Die Dragoner“, sagte Frähns schlägt.

„Schwerenot . . .“ fluchte Bühl.

Am Freitag, den 11. Mai erfuhren die Bonner Bürger zu ihrer großen Ueberraschung, die Demokraten hätten in der vergangenen Nacht das Siegburger Zeughaus stürmen wollen, seien aber von einem Trupp nacheilender Dragoner auseinandergetrieben worden.

Dem Kommandanten Bühl teilte sein Freund, der Bürger Lippenhenn, im Laufe desselben Tages noch eine andere Nachricht mit. Die hatte er in der Klinik erlauscht, wo ein Student sie dem Genossen Mediziner vom Jesuitenturm unter dem Siegel tiefster Verschwiegenheit mitgeteilt hatte.

„Erloffen?“ fragte Bühl bestürzt.

„Erloffen“, sagte der Lippenhenn ruhig. „Roter Knebelbart . . . Volksredner . . .“ fügte er hinzu. „Das war kein anderer als jener Kerl. Dabei soll er schwer beneidete gewesen sein, hat der Student gesagt.“

Bühl nickte.

Zu Gertrud ging er an diesem Abend nicht. Er fürchtete sich, dem Mädchen unter die Augen zu treten. Die Zeit seiner ersten Liebe lag zwar zwanzig Jahre zurück, aber er konnte sich trotzdem den Schmerz ausmalen, den sie bei der Nachricht empfinden würde.

„Wenn sie's erfährt und sich allzu sehr darüber aufregt, dann bleibt mir nichts übrig, als ihr zu sagen, wer der Unmensch gewesen ist; dann wird sie sich trösten.“ sagte Bühl nach langem Nachdenken und schritt der Windmühlengasse zu.

Gertrud fragte ihn nicht nach dem anderen. Sie wußte, daß Bühl ihr Liebesverhältnis nur unwillig geduldet hatte; aber Bühl, der sie scharf beobachtete, merkte, wie die Frage mehrmals auf ihren Lippen zitterte. Er drückte die Befürchtung aus, die Konstabler würden ihn als einen der Rädel-

## Aus der Rheinprovinz.

— Aachen, 30. April. In dem Eifelorte Blumenthal wurden 8 Personen von einem anscheinend tollwütigen Hunde gebissen. Dieser — ein Jagdhund des dortigen Fabrikbesizers Paul Boensgen — ist inzwischen verendet. Die Gebissenen haben sich unverzüglich nach Berlin in das Institut für Infektionskrankheiten begeben; dorthin wurde auch der Kopf des Hundes zur Untersuchung gesandt.

— Krefeld, 30. April. Ein Husar vom hiesigen Regiment, der am 7. April einen mißglückten Mordversuch auf seine Geliebte unternahm und dann desertierte, wurde gestern nachmittag am Bahnhof in Neuz von seinem eigenen Rittmeister, der auf einer Automobilfahrt begriffen war, verhaftet und dem Kriegsgerichtsgefängnis zu Düsseldorf überliefert.

— Köln als Zentrale des Auslandsverkehrs mit Luftschiffen. Nach der Württembergischen Automobil- und Luftschiffahrtstouristen hat Köln ein Abkommen mit der Deutschen Luftschiffahrt-Aktiengesellschaft bzw. der Luftschiffbau-Zeppelin-Gesellschaft getroffen, wonach an einer bestimmten Anzahl von Tagen von Köln aus Aufstiege von Zeppelin-Luftschiffen stattfinden sollen. Allerdings wird für diese Fahrten in Köln keine Halle gebaut werden, man wird sich dort vielmehr mit der Anlage und zweckmäßigen Ausgestaltung eines einfachen Unterplatzes begnügen. Späterhin, wenn Passagierfahrten nach England und über die Nordsee zurück eingerichtet werden, ist Köln als Zentrale für den Auslandsverkehr mit Luftschiffen in Aussicht genommen. Da die Sammlungen für die Errichtung der Luftschiffhalle in Hamburg einen erfreulichen Fortgang nehmen, und die Anlage einer Station für Fahrten übers Meer demnach auch wohl in Hamburg gesichert ist, darf man annehmen, daß Hamburg und Köln als erste Luftschiffstationen gelten werden, von denen aus ein Linienverkehr ins Weite vor sich gehen wird.

— Zu den Herbstmanövern des 8. Armeekorps. Aus gut unterrichteten militärischen Kreisen wird der „Cobl. Ztg.“ mitgeteilt, daß zu Versuchszwecken in diesem Jahre beim 8. Armeekorps eine Radfahrerkompanie aufgestellt werden soll. Bei diesen Radlern wird das Geschütz in den Vordergrund treten. Und eine derartige Kompanie scheint eine ausreichende Gefechtskraft zu besitzen, um der Kavallerie überall schnell als Rückhalt oder zu technischen Zwecken zu folgen, da sie täglich bis 120 Kilometer zurücklegen kann. Sie ist außerdem imstande, überraschend gegen Infanterie, ihre Planken und Verbindungen, aufzutreten. Sogar selbstständig zu kämpfen vermag sie, was bei den Herbstmanövern des 8. Armeekorps zum Ausdruck kommen soll. Ferner wird diese rabelnde Infanterie mit Aufträgen versehen werden, die sonst der jetzt durch Verfolgung oder durch Fühlunghalten am Feinde so beanspruchten Kavallerie zufallen. Der Radfahrerkompanie sol-

führer bald holen und festhalten. Beim nächstenmal tat sie die gefährteste Frage. Bühl suchte die Achseln.

„Hat vielleicht Reizhaus genommen und kommt nicht wieder.“

„Vater!“

Es war mehr ein Schrei als ein Ausruf. Er blickte sie betrocknen an. Man sah er deutlich, wie gern sie ihn hatte. Was sollte er sagen?

„Vergiß ihn! Nimm Dir einen anderen, er wird's auch tun!“

„Vater, Du weißt etwas!“ rief sie erregt und starrte ihn an.

„Ja, Du weißt etwas! Hat er das gesagt? Sag's, Vater!“

„Nein, aber . . . aber ich denk' mir's so . . . und es wird so sein.“

Ihr flossen still die Tränen über die geröteten Wangen.

„Lieber tot als untreu!“ murmelte sie.

„Ist das Dein Ernst?“ fragte Bühl langsam und sah ihr in die nassen, blauen Augen.

„Mein heiliger Ernst!“ rief das Mädchen.

„Dann höre!“ Bühl faßte ihre beiden Hände. „Er ist nicht mehr.“

Mit einem zuckelnden Wehrus riß sich Gertrud los.

„Vater, Du lügst! Sag, daß Du lügst, sag es!“

Bühl schüttelte den diden Kopf.

„Er ist ertrunken bei der Ueberfahrt. Er war bezech; Du erinnerst Dich.“

Das Mädchen rang die Hände und warf sich laut weinend auf die Knie.

„Du hast mich noch!“ sprach Bühl, den ihr maßloses Weh verdroß. „Ich werde alles für Dich tun, wie bisher.“

Sie schüttelte wild das blonde Haupt. Bühl suchte sich ihr zu nähern; sie wehrte ihm und schluchzte noch heftiger.

„Weine nicht so, hörst Du, Gertrud!“

Kein Erfolg.

„Ich muß sie zur Ruhe bringen.“ murmelte er.

„Gertrud!“

Sie stieß ihn heftig von sich in starkem Weinkrampf.

„Na, sei doch froh, daß es so gekommen ist, Du törichtes Mädchen.“ rief Bühl, erregt über die Behandlung. „Du hättest doch nie den Menschen heiraten können, der vor acht Jahren Deinen armen Vater erstochen hat.“

Gertrud war emporgeschneilt, wie von einer Natter gestoßen.

„Was sagst Du?“



Aderer, Linden Vitus, Maurer, Margraff Heinrich (Sohn von Joseph), Kellner, Margraff Joseph (Sohn von Joseph), Aderer, Margraff Nicolaus, Bäcker, Marquet Karl, Schlossergeselle, Meyer Jakob, Schuster, Noel Hubert, Aderer, Pip Joseph, Metzger, Schmitz Michel, Aderer, Schütz Peter Joseph, Markus, Rechtskonsulent, Theissen Peter, Rutscher.

**Spritze III**  
 Spritzenmeister: Marquet Hubert, Metzger.  
 Stellvertretender Spritzenmeister: Heinen Nicolaus, Kaufmann.

**Mannschaften:**  
 Strahlrohrführer: Reinark Joseph, Schuhmacher.  
 Stellvertretender Strahlrohrführer: Lenz Ant., Sattler.  
 Kallmann Nicolaus, Arbeiter, Lenz Arnold, Schlosser, Marante Johann Peter (Sohn von Karl), Aderer, Margraff Heinrich, Aderer, Margraff Johann, Bäcker, Margraff Nicolaus, Aderer, Merles Philipp, Reisender, Müller Nicolaus jun., Schmied, Pip Heinrich, Wirt, Pip Ludwig, Aderer, Spoden Nicolaus, Aderer, Theissen Hubert, Bierhändler.

**Spritze IV**  
 Spritzenmeister: Genten Karl, Kaufmann.  
 Stellvertretender Spritzenmeister: Baur Hermann, Kaufmann.

**Mannschaften:**  
 Strahlrohrführer: Reinark Albert, Notariatsgehülfe.  
 Stellvertretender Strahlrohrführer: Berek Peter, Metzger.

Arimont Ernst, Schlosser, Holper Friedrich, Fuhrmann, Kohnen Johann Peter, Schuhmacher, Legros Joseph, Arbeiter, Lenz Karl, Schlossergeselle, Linden Franz, Dachdecker, Linden Heinrich, Schneider, Linden Nicolaus, Dachdecker, Margraff Franz, Schreiner, Beren Johann, Tagelöhner, Sontes Franz, Maurer.

**4. Wasserabteilung.**  
 Abteilungsleiter: Hubert Lenz, Schlossermeister.  
 Stellvertretender Abteilungsleiter: Joseph Lenz, Schlossermeister.

**Mannschaften:**  
 Breuer Nicolaus, Fabrikarbeiter, Classen Johann, Holzarbeiter, Collienne Johann, Hausdiener, Demartean Hubert Joseph, Tagelöhner, Greimes Heinrich, Tagelöhner, Greimes Peter, Schuhmacher, Gilleßen Johann, Knecht, Gith Vitus, Buchbinder, Grün Joseph, Kassengehilfe, Hauwarth Nicolaus, Arbeiter, Hermann Mathias, Knecht, Jungblut Anton, Maurer, Kesseler Franz, Schuhmacher, Knodt Michel, Wirt, Koch Heinrich, Tagelöhner, Koch Johann, Tagelöhner, Koch Jonas, Arbeiter, Kries Leonhard, Schreiner, Krings Johann, (Sohn von Johann), Aderer, Krings Joseph, Holzarbeiter, Krings Nicolaus, Aderer, Lampert Servatius, Tagelöhner, Lecocq Johann, Schneider, Linden Balthasar, Knecht, Linden Peter, (Sohn von Heinrich), Maurer, Linkweiler Adolf, Tagelöhner, Linkweiler Johann, Tagelöhner, Linkweiler Peter, Tagelöhner, Margraff Johann Peter, Bäcker, Margraff Nicolaus, Aderer, Marquet Richard, Schlossergeselle, Marx Franz, Aderer, Merles Johann, Klemper, Müller Michel, Knecht, Pirimont Ernst Franz, Kellner, Rose Karl, Schriftsetzer, Schent Heinrich, Lagerverwalter, Schwalen Hubert, Aderer, Theiß Joseph jun., Fuhrmann, Thielen Paul, Schuhmacher, Wagener Theodor, Mühlenbauer, Waldersh Johann, Geschäftsführer, Wehrmeister Joseph, Metzger, Werthessen Wilhelm, Händler, Weynand Anton, Holzarbeiter, Zeyen Jakob, Knecht, Scheidt Johann, Knecht.

**Hornisten:**  
 Hammer Schmidt Mathias, Schneidergeselle, Raster Peter, Barbier, Scholzen Peter, Geschäftsreisender

**Gerätewart:**  
 Leonhard Colonerus, Aderer und Bäckermeister.  
 Stellvertretender Gerätewart:  
 Johann Peter Hubert, Fabrikant.  
 Vorstehende in Gemäßheit des Ortsstatuts betreffend die Einrichtung des Feuerlöschwesens in der Stadtgemeinde St. Vith vom 13. September 1909 aufgestellte Liste wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht. Sie liegt auch vom 5. Mai dieses Jahres ab eine Woche lang auf dem Rathhause öffentlich aus. Etwaige Beschwerden gegen die Richtigkeit der Liste sind bei dem Unterzeichneten anzubringen.  
 St. Vith, 1. Mai 1910.

Der Bürgermeister:  
 Dreschers.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

**Bekanntmachung.**

Da nach einem Erlaß des Herrn Ministers der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten die Hüteschule im allgemeinen Schulinteresse in ihrer jährlichen Dauer beschränkt worden ist bezw. nach Ablauf einiger Jahre ganz aufgehoben werden soll, so fordere ich, die ländlichen Kreisangehörigen auf, zeitig die Einfriedigung ihrer Wiesen und Weiden in Angriff zu nehmen.  
 Malmédy, den 30. April 1910.  
 Der Landrat. Frhr. v. Korff.

**Bekanntmachung.**

Die diesjährigen öffentlichen Impfungen finden in der Bürgermeisterei St. Vith wie folgt statt:  
 am 12. Mai 1910 vormittags 9 Uhr in St. Vith (Schule)  
 am 12. Mai 1910 vormittags 11 Uhr in St. Vith (Kloster).  
 Die Nachschauungen finden am 19. Mai 1910 ebenfalls um die vorstehend angegebenen Stunden statt.  
 Die Impfung in der Schule zu St. Vith wird in der Klasse des Herrn Lehrer Luz abgehalten.  
 Eltern, Pflegeeltern oder Vormünder, deren Kinder oder Pflegebefohlenen, deren Kinder ohne gezielten Grund der Impfung und der ihr folgenden Nachschau ferngeblieben sind,

mandanten erwarteter. Im Jubel ging's bis zum Marktplatz. Hier erreichte die Begeisterung des Hauses ihren Höhepunkt. „Hoch Bühl!“ schrien die Bauern bei ihren Obst- und Gemüßböden und der Chorus der Sackträger brüllte ein dreimaliges Hoch. Da packte den Revolutionsmann wieder die frühere Begeisterung. Er erkletterte die Rathhaustreppe und rief mit mächtigem, vor Erregung bebender Stimme:  
 „Meine Freunde, es freut mich, daß ich wieder in Eurer Mitte bin!“  
 (Fortsetzung folgt.)

werden mit Geldstrafe bis 50 Mark oder mit Haft bis zu drei Tagen bestraft.

St. Vith, den 28. April 1910.  
 Der Bürgermeister:  
 Dreschers.

**Bekanntmachung.**

Die Gewerbesteuerrollen der Stadt St. Vith und der Bürgermeistereien Lommersweiler und Crombach für das Jahr 1910 liegen vom 5. Mai dieses Jahres ab 1 Woche lang zur Einsicht seitens der Steuerpflichtigen der Veranlagungsbezirke auf dem Rathhause offen.  
 St. Vith, den 30. April 1910.  
 Der Bürgermeister:  
 Dreschers.

**Handels-Nachrichten.**

R 5 In, 2. Mai. Gett, 10,00—10,50, Weizen (Ziegelbruch) 4,50—5,00  
 Krummstroh 4,20—4,60 die 100 Kil.

**Viehmärkte.**

R 5 In, 2. Mai. Schlachtviehmarkt. (Bericht der Rotterdamskommission.)

Auftrieb	Bezahlt für 50 Kilogramm Schlachtgewicht:	Mark
<b>Ochsen</b> 580	a. Vollfleischige, ausgewästete höchsten Schlachtwertes, bis zu 6 Jahren . . . . . a.	83—86
	b. Junge fleischige, nicht ausgewästete, und ältere ausgewästete . . . . . b.	78—81
	c. Mäßig genährte junge, gut genährte ältere . . . . . c.	72—76
	d. Gering genährte jeden Alters . . . . . d.	60—65
<b>Kühe</b> 703	a. Vollfleischige, ausgewästete Kalben höchsten Schlachtwertes . . . . . a.	00—00
	b. Vollfleischige, ausgewästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren . . . . . b.	75—77
	c. Ältere, ausgewästete Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und Kalben . . . . . c.	72—74
	d. Mäßig genährte . . . . . d.	68—70
<b>Ziegen</b> 96	a. Vollfleischige ausgewästete bis zu 3 Jahren a.	75—77
	b. Vollfleischige jüngere . . . . . b.	70—73
	c. Mäßig genährte jüngere und ältere . . . . . c.	66—69
	d. Gering genährte jüngere und ältere . . . . . d.	62—65

**Schweine**  
 3486  
 a. Vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen . . . . . a.  
 b. Fleischige . . . . . b.  
 c. Gering entwidelte sowie Sauen und Eber . . . . . c.

682 Käfer. a. R. 74—82, b. 55—59, c. 50—54, d. 40—48, e. 00—00 für 50 Kilogramm Lebengewicht.



**Submission.**

**Umbau Kirche Eilenborn.**

Die versiegelten Angebote zu den Bauarbeiten sind bis zum **18. Mai 1910** dem Unterzeichneten einzureichen. Eröffnung der Angebote an demselben Tage vormittags 11 Uhr.

Referenzen erbeten.  
 Zuschlag erfolgt innerhalb 8 Tagen.  
 Malmédy, den 1. Mai 1910.

Der Kreisbaumeister:  
 H. Cnyrim.

**Wegen Räumung meines Lagers**

verkaufe ich folgende Artikel außerordentlich billig:

Buchweizen	6.90	Wk. pro Ctr.
Maïs	8.25	" " "
Gerstenmehl	7.75	" " "
Maismehl	8.75	" " "
Vollmehl	7.00	" " "
Buchweizenschrot	6.50	" " "
Palmsuchen	7.75	" " "
Cocosuchen	7.75	" " "
Leinsamenmehl	16.00	" " "

Bei größerer Abnahme je nach Vereinbarung billiger.  
 J. J. Mattonet, St. Vith.

Allen voraus sind die  
**Riepenkerl**  
 Tabake in der Preislage von 20 Pfg. bis 3 Mk. per 1/4 Pfd.  
 Weil allgemein beliebt, überall käuflich!

Odenkott  
 Rees a. Rh.

**Möblien- u. Haus-Verkauf.**

Am Samstag, den 7. Mai cr.,  
 Mittags 1 Uhr

werde ich im Auftrage des Dachdeckermeisters Nikol. Linden, hier wegzugshalber  
 dessen sämtliche Hausgeräte sowie dessen sämtliches Handwerkszeug, darunter eine Hobelbank, ein Flaschenzug, divers. Dachstühle und ferner eine fast neue Nähmaschine (System Singer) für Hand- und Fußbetrieb  
 meistbietend gegen Zahlungsausstand versteigern.  
 Hieran anschließend wird Herr Linden sein hieselbst gelegenes

**Wohnhaus**

in dem seit Jahren ein Schieferdeckergeschäft mit Erfolg betrieben ist zum Verkauf gegen Zahlungsausstand aussetzen. Das Wohnhaus kann auch unter der Hand verkauft werden.  
 St. Vith. Kreilmann.

**Geschäfts-Empfehlung.**  
 Den geehrten Bewohnern von St. Vith und Umgebung teile ich hierdurch mit, daß ich im Hause des Herrn Knodt am Viehmarktplatz ein  
**Möbel- und Sarglager**  
 errichtet habe.  
 Lieferungen auf Wunsch sofort. Leichendekorationen und Metallsärge. Särge in allen Größen und Preisen.  
 St. Vith.  
 Hochachtungsvoll!  
 Hubert Kerst,  
 Schreiner.

Die Aussagen, die ich gegen den Nikolaus Fant in Lamiersdorf gemacht habe, widerrufe ich als unwahr.  
 Josef Post, Burg-Neuland.

**1 Riesenmilchschaf,**  
 direkt aus Ostfriesl. mit 2 schönen 6 W. alten Lämmern zu verkaufen.  
 Th. Erkens, Heppenbach.

**Eine Scheune**  
 sowie eine Weide (Zuschlag) zu verpachten.  
 Geschw. Francois Lorent.

**Überzeugen Sie sich, daß die Deutschland-Fahrräder**



Ein junges  
**Schaf**  
 zugelaufen. Auskunft in der Expd. d. Bl.  
 Starter, fast neuer  
**Akerwagen**  
 zu verkaufen oder auf leichteren Wagen zu vertauschen.  
 Ed. Bösges, Neundorf.




hat sich einen Ruf als unübertreffliches Schuhputzmittel erworben. Es gibt im Moment wunderbaren Hochglanz, färbt nicht ab und erhält das Leder.  
 Verlangen Sie nur Pilo.

**Dienstmädchen**

Zuverlässiges, fleißiges  
 gesucht.  
 Nähere Auskunft erteilt  
 Frau Apotheker Hages,  
 Burgneuland.

**Stempel:**

Gußstahl-Ziffern,  
 Gußstahl-Alphabete,  
 Walzhämmer mit Beil und Gravierung sowie Ziffern von Hartguss zum Nummerieren von Baumstämmen,  
 Gußstahl-Namen-Stempel zum Einschlagen in Stahl und Eisen,  
 Namen-Brennstempel und Brennziffern aus Schmiede- u. Gußeisen,  
 Plombenzangen,  
 Plombenzinformen und Weichblei-Plomben,  
 Kautschuckstempel, Peitschaste,  
 Signier-Schablonen  
 liefert die Buchdruckerei d. Bl.



# Leonhard Tietz Akt. Ges.

## Aachen

Markt, gegenüb. dem Rathaus

Fernsprecher 1135, 1136, 1137.

Sonntag, den 8. Mai sind die Geschäftsräume bis abends 7 Uhr geöffnet.

### Vorteilhafte Angebote für den Pfingstbedarf.

Versandt nach Auswärts prompt. Beim Einkauf in mehreren Abteilungen benutze man Sammelbücher. Versandt nach Auswärts prompt.

#### Damen-Blusen

- Zephyr-Blusen aus guten Stoffen in hübschen Verarbeitungen mit und ohne Bord . . . . . 4.50 2.90
- Batist-Blusen mit reicher Stickerei und Spitzen-Einsätzen garniert . . . . . 3.90 2.50
- Wollusseline-Blusen mit reizender Passen-Verzierung und Spitzen-Einsätzen . . . . . 6.75 5.90
- Wollbatist-Blusen weiss mit neuen Stickerei-Einsätzen und hübscher Passe . . . . . 6.90 4.90
- Schwarze Satinblusen aus vorzüglichen Qualitäten mit Seidenglanz mit reicher Stickerei garniert . . . . . 7.75
- Reinseidene Blusen in vielen neuen Farben eleg. verarbeitet mit Spitzen- u. Seidenbesätzen . . . . . 17.75

#### Kostümröcke

- Kostümröcke aus modernen Leinengeweben in verschiedenen hübschen Ausführungen . . . . . 8.75 5.75 3.90
- Kostümröcke aus praktischen Fantasiestoffen in chicen neuen Fassons . . . . . 12.5 7.9 4.90
- Kostümröcke schwarz-weiss gemustert in modernen Schnitten mit Soutache und Knopfgarnitur 14.50 8.75
- Kostümröcke weiss Cheviot, reine Wolle, Falten-Verarbeitung mit Knopfgarnitur . . . . . 10.50
- Kostümröcke blau Cheviot, reine Wolle elegante Verarbeitung mit Tressenverzierung . . . . . 13.75
- Kostümröcke für starke Damen schwarze reinwollene Qualität, sauber verarb. 33.50 27.50

#### Damenputz

- Moderne Matelot od Glockenformen mit einfacher Ripsband- oder Sammettschleife . . . . . 2.25
- Kinder-Glockenform mit reicher Band- oder Seidengarnitur und kleinen Blüten . . . . . 2.85
- Jugendlicher Mädchenhut mit flotter Seidenstoffgarnitur . . . . . 4.90
- Toqueform mit Flügelgarnitur besonders preiswert . . . . . 5.50
- Toqueform mit Rosshaar und Strausfeder-Garnitur . . . . . 6.50
- Rembrandt oder Glockenform, Bast oder imit. Rosshaargeflecht m. reich. Band- u. Blumengarn. 7.50

#### Taschentücher

- Herren-Tücher blau-weisse Tupfen sehr preiswert . . . . . Stück 20
- Herren-Tücher engl. Batist in grossem Mustersortiment . . . . . Stück 25
- Herren-Tücher englische Seidenbatist in aparten Dessins . . . . . Stück 32
- Damen-Tücher engl. Batist, bedruckt in reichem Mustersortiment . . . . . 6 Stück 65
- Damen-Tücher weiss Linon, ausgewaschen gebrauchsfertig . . . . . 6 Stück 95
- Reinleinese Batist-Taschentücher mit Hohlsaum und handgestickter Ecke Stück 55 45

#### Wäsche □ Corsetts

- Untertaillen aus Stickereistoffen elegante Ausführungen . . . . . 1.95 1.25 75
- Untertaillen aus soliden Wäschetuchen mit versch. Feston-Garnierungen . . . . . 2.45 1.75 95
- Damenhemden Vorder- und Schulterchluss solide Stoffe, gute Zutaten . . . . . 1.95 1.35 95
- Weisse Stickereiröcke sehr solide Stoffe mit breiten Stickerei-Volants . . . . . 3.25 2.45
- Spiralfeder-Korsetts prima Drell vorzüglicher Sitz und Verarbeitung . . . . . 1.95 1.25
- Unsere Spezialmarke: „Diadem“ hochelegantes Direktoire-Korsett in 5 Modelarb. 3.75

#### Modewaren

- Jabots aus Spitzen, Stickerei und Tüll elegant verarbeitet . . . . . 1.25 75 48
- Pierrot-Kragen, der grösste Modartikel in verschiedenen hübschen Ausführungen 1.75 1.25 95
- Damen-Gummigürtel mit hübschen Schliesser in grosser Auswahl . . . . . 2.50 1.50 95
- Halsrüschen aus Spitzen, Tüll, Stickerei und Batist in grossem Sortiment . . . . . Rüsche 45 25 10
- Seidene Damen-Chales mit geknüpfter Franse in allen modernen Farben . . . . . 3.75
- Unterrock-Volants aus gemustertem Moirée aus Band mit Spitze, hübsch verarbeitet . . . . . 3.75

#### Handschuhe

- Damenhandschuhe glatt Atlas in weiss, schwarz und farbig 2 Druckverschlüsse . . . . . Paar 48
- Damenhandschuhe Florqualität, weiss, schwarz und in allen neuen Farben . . . . . Paar 75
- Damenhandschuhe Fil de Perse, schwarz u. farbig, doppelte Fingersitzen . . . . . Paar 1.25
- Damenhandschuhe 3/4 lang in allen neuen Modefarben . . . . . Paar 1.25 0.95
- Damen-Halbhandschuhe hübsche neue Dessins schwarz, weiss und farbig . . . . . Paar 75, 48, 35
- Damen-Halbhandschuhe 3/4 lang, neue durchbrochene Dessins . . . . . Paar 95, 75, 55

#### Strumpfwaren

- Damenstrümpfe engl. lang, Baumwolle, schwarz und lederfarbig . . . . . Paar 75 45
- Ringelstrümpfe engl. lang, Baumwolle, in hübschen neuen Mustern . . . . . Paar 68 45
- Damenstrümpfe durchbrochen Flor, in schwarz, lederfarb. und allen neuen Farben . . . . . Paar 95 75
- Damenstrümpfe Seidenflor, glanzreich, in schwarz, lederfarb. und in allen Modelarben . . . . . Paar 125 95
- Herrensocken Baumwolle, geringelt, Längsstreifen oder unifarbig . . . . . Paar 75 45
- Schweiss-Socken nahtlos, empfehlenswert für empfindliche Füsse . . . . . Paar 68 48

#### Herren-Konfektion

- Herren-Anzüge aus soliden Stoffen, gute Verarbeitung . . . . . 13.50
- Herren-Anzüge in guter Ausführung, Kammgarn u. Cheviot-Qualität. 17.50
- Herren-Anzüge aus dauerh. erprobten Stoffen mit bestem Sitz . . . . . 25.00
- Herren-Paletots in Covercoat, hell u. dunkel gemustert 48.— 35.— 25.00
- Herren-Gummimäntel Original englische Fabrikate Spezialmarken der Firma . . . . . 32.— 20.00
- Herren-Hosen in Kammgarn, Cheviot- und Buxkin-Stoff, helle und dunkle Streifen 12.50 8,50 bis 1.95

#### Knaben-Konfektion

- Knaben-Anzüge aus soliden Stoffen, Jacken- und Blusenformen alle Grössen . . . . . 3.75
- Knaben-Anzüge Blusen ganzgeschlossen und offen Jacken- und Norfolkfassons alle Grössen . . . . . 6.75
- Knaben-Anzüge in besten Qualitäten, Blusen, Gürtelblusen und Norfolkformen alle Grössen . . . . . 8.75
- Knaben-Anzüge in erprobten Stoffen moderne Formen und Verarbeitung alle Grössen . . . . . 12.50
- Knaben-Anzüge erstklassige Stoffe Wert sonst bis 3.— alle Grössen . . . . . 15.50
- Knaben-Leibchenhosen Buxkin und Cheviot allen Grössen . . . . . 1.25 0.95

#### Schuhwaren

- Damen-Chevreaux-Schnürstiefel amerik. und schlanke Form, auch m. Lackkappe u. Derby Paar 5.90
- Damen-Chevreaux-Schnürstiefel braun mit Lackkappe, amerik. Form und Absatz . . . . . Paar 6.90
- Herren Wicksleder-Schnürstiefel genäht und genagelt . . . . . Paar 5.90
- Herren-Chevreaux- u. Boxrind-Schnürstiefel breite u. schlanke Form., Lackk. auch m. Derby Paar 7.00
- Damen-Pantoffeln Cord, Lasting und Plüsch . . . . . Paar 0.95
- Sandalen, Segeltuch- und Turnschuhe, Fussballst. sehr preiswert

#### Herren-Artikel

- Herren-Tricothemden mit bunten Einsätzen, sehr praktisch im Gebrauch . . . . . 3.25 2.75 2.25
- Herren-Hemden und Hosen bewährte Macco-Qualitäten . . . . . 2.50 1.75 1.25
- Herrensporthemden, Turn-Trikots Radfahr-Trikots und Fussballtrikots besonders billig.
- Knaben- und Mädchenstrohüte solide Qualitäten . . . . . 1.50 1.25 0.75
- Knaben- und Mädchen-Mützen alle neuen Fassons . . . . . von 2.95 bis 0.48
- Herren- und Knabenstrohüte neueste Formen und Geflechte sehr preiswert.

**Ausstellung moderner GARTEN-, VERANDA- u. BALKON-MÖBEL**  
Spezial-Preisliste zu Diensten.

**Spezial-Abteilung: PHOTOGRAPH. ARTIKEL**  
Verlangen Sie ausführl. Sonder-Katalog.

Me

für

Nr. 37.

Ordnung der

Gi

Man soll auch Mol von Bayern erbaute Auf Befehl des Prin des großen Schlachte die feierliche Enthüll Es ist der Jahrestag der den denkwürdig beendete, dessen glück reichen Tätigkeit A deutschen Heere unter darf.

Es gibt wenige und verantwortungs ihrer Zeitgenossen o und denen in gleiche huldigt wird. Auf Waffte bei aller Grö so sind es auch seine Hoch und Nieder her wird er auf den N Nach einer harten, f Heimat, um, ein zw sein Fortkommen zu nommen, gearbeitet e ohne Zulage aus eig von seinem Leutman Tätigkeit sein mager hat er den Hauptma nach der Türfei, wo König von Aegypten reiche Schule als Gen er in pflichterfüllter Stufe zu Stufe vor. Wilhelm ernannt un schäften, seiner hohe schätzt, ist er nahe i ernannt ihn Prinzze der Armees, und W der er seinen Namen 1864 gegen Dänem nicht hervortreten, Sieg von Königgrä Größe. Im Kriege als Siebzigjähriger führt die deutschen E einen glänzenden E Erfolgen bleibt M wortfarge, aber in

Der J

Eine rheinische G

11)

Er wollte weiter ihn. Da trugen ihn den Markt hinein Rathausneipe. Do hinein. Als man dr lag die Hälfte der Der Kommande etwas wie ein Ab wollte nicht vor sein deren züranten, se „Gerard!“ Lang's Glas von seinen B „Er hat wahrsch erfahren,“ reunte e „Mir scheint's an Gegen Abend b Da nahm ihn de bei Seite und spr „Hannes, geh! „Warum?“ B Und der hieder und vertraute ihm, Raffierer vom Bier Langsam schritt wohlbelarnten Hä drausgang gelaucht h Hausgang horchte trat, ohne anzulop Wohnzimmer. Er zwei Betten zur Hä Die Kommode stehenden, großen in Rheinland alle Art Hausaltar um brannten zwei Kerz nioufranz im Haat Rosenkränzes zwisch jingender Stimme. Bühl stand reg